



VdZ

Verband der Zoologischen Gärten e.V.

AUFBRUCH 2021: ERWARTUNGEN AN DIE BUNDESREGIERUNG UND DEN BUNDESTAG



INHALT

Welche Erwartungen hat der VdZ an die Bundesregierung und den Bundestag?
S. 3

•

1.
Schutz der Biodiversität und des Klimas
S. 4

•

2.
Verantwortung für die Zukunft
S. 6

•

3.
Stärkung von Bildung und Forschung in Zoos
S. 8

•

Über den VdZ
S. 10



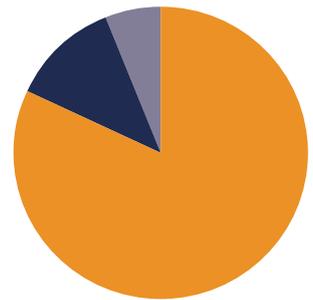
Einleitung

Zoologische Gärten sind beliebter denn je und außer-gewöhnliche Orte, wo Menschen der Artenvielfalt unserer Erde begegnen können. Zuletzt wurden die 71 Zoos des Verbandes der Zoologischen Gärten in Deutschland, Österreich und der Schweiz von mehr als 45 Millionen Menschen jährlich besucht. Dabei gehen alle gesellschaftlichen Gruppen in die Zoos, von jung bis alt. Repräsentative 82% der Deutschen befürworten Zoos (Forsa 2020).

Zoos haben wichtige öffentliche Aufgaben, die in der EU-Zoorichtlinie festgeschrieben sind: Erhalt der Biodiversität durch die Haltung und Vermehrung von Tieren, durch Umweltbildung und wissenschaftliche Forschung.

Im Anthropozän ist die Zusammenarbeit von Politik und Zivilgesellschaft essentiell, um die Biodiversität zu schützen und das Klima noch lebenswert erhalten zu können. Daher appellieren wir an den Deutschen Bundestag und die neue Bundesregierung, dem Biodiversitäts- und Klimaschutz höchste Priorität einzuräumen. Zudem müssen die konkreten Angebote der zoologischen Gärten zum Biodiversitäts- und Klimaschutz verstärkt genutzt werden. Dies sind Erhalt und Vermehrung von bedrohten Wildtierarten, sowie die Umweltbildung von Millionen Menschen und die Forschung an Wildtieren.

Befürworten Sie, dass es Zoos in Deutschland gibt – oder lehnen Sie sie ab?



●
Zustimmung
82 %

●
Ablehnung
12 %

●
unentschieden
6 %

Quelle: Forsa-Studie 2020



VdZ



WELCHE ERWARTUNGEN HAT DER VdZ AN DIE BUNDESREGIERUNG UND DEN BUNDESTAG?



1.

Räumen Sie der Bekämpfung des Klimawandels und dem Kampf gegen den Verlust der biologischen Vielfalt höchste politische und finanzielle Priorität ein und spiegeln Sie die gegenseitige Abhängigkeit von Klima und biologischer Vielfalt in Ihren Gesetzesvorhaben.



2.

Nutzen Sie zur Rettung von stark bedrohten Wildtierarten die Eingriffsmöglichkeiten durch die Erhaltung in zoologischen Gärten und in organisierten Wildtierhaltungen sowie durch wissenschaftlich geleitetes Management in Schutzgebieten.



3.

Stärken Sie Bildung für Nachhaltige Entwicklung und fördern Sie Forschung mit dem Ziel nachhaltiger Natur- und Ressourcennutzung für den Klima- und Biodiversitätsschutz.

1

Machen Sie den Schutz der globalen Biodiversität zur Priorität. Nutzen Sie dafür die Kompetenzen der zoologischen Gärten

Der Verlust an Lebensräumen und Arten bedroht das Überleben der Menschheit. Mehr als 1 Million Arten steht vor dem Aussterben. Die Weltgemeinschaft und die Europäische Union haben ambitionierte Ziele und Strategien zum Erhalt der Biodiversität beschlossen. Deutschland muss als einer der größten Industriestaaten besondere Verantwortung zum Erhalt der Biodiversität übernehmen.



DER Vdz APPELLIERT AN DIE POLITIK

1 Geben Sie der Biodiversität bei allen Gesetzesvorhaben die Priorität, die sie für ihren Erhalt benötigt, indem jedes Gesetz auf seine Effekte auf Klima und Biodiversität geprüft wird. Fördern Sie gleichzeitig Entscheidungen und Initiativen, die Arten und ihre Lebensräume in Deutschland, Europa und der Welt erhalten.

2 Stärken Sie den Europäischen Green Deal, die EU-Biodiversitätsstrategie 2030 und die Implementierung einer ambitionierten neuen Nationalen Biodiversitätsstrategie, um Klima und Arten für eine lebenswerte Zukunft zu bewahren. Initiieren Sie entsprechende wirtschaftliche und energietechnische Transformationen.

3 Unterstützen Sie Mechanismen der nachhaltigen Produktion und des nachhaltigen Konsums.

4 Stärken Sie den Vollzug gegen illegalen Wildtierhandel, der wie nie zuvor Populationen und Arten gefährdet und ganze Ökosysteme destabilisiert.

5 Setzen Sie einen Fonds mit ausreichenden Geldmitteln auf, um notwendige Artenschutzmaßnahmen international über die bestehenden Fonds hinaus zu finanzieren. Existierende Fonds finanzieren fast nur klimarelevante Maßnahmen. Der Erhalt der Biodiversität ist ebenso essenziell.

6 Nehmen Sie uns Zoos und organisierte Wildtierhaltungen in die Pflicht. Nutzen Sie unsere Expertise für Arterhaltung und unterstützen Sie unser globales Engagement für den Artenschutz auch politisch und finanziell.



WAS TRÄGT DER VDZ ZUM ERREICHEN DIESER ZIELE BEI?

1 VdZ-Zoos sind Teil des Europäischen Zooverbands EAZA und des Weltzooverbands WAZA. Die EAZA leitet mehr als 400 Erhaltungszuchtprogramme bedrohter Arten, die WAZA entsprechende globale Erhaltungszuchtprogramme. Diese Arten werden vermehrt und somit erhalten. Wo machbar und sinnvoll werden sie, entsprechend der Richtlinien der Weltnaturschutzunion IUCN, wieder ausgewildert.



2 In enger Partnerschaft mit der Stiftung Artenschutz setzen VdZ-Zoos Projekte mit einem Volumen von zuletzt 9 Millionen Euro global in der Wildnis um. Diese Projekte dienen dem Erhalt zahlreicher hoch bedrohter Tierarten.

3 EAZA, WAZA, VdZ und viele unserer Mitglieder sind Teil der Global Coalition United for Biodiversity, die die Umsetzung der EU-Biodiversitätsstrategie vorantreibt.



4 Vereint in „Citizen Conservation“ erhalten Zoos zusammen mit Privathaltern bedrohte Arten durch Haltung, Austausch und Vermehrung. So wird das bürgerliche Engagement zum Erhalt der Lebensvielfalt durch kooperative Strukturen zusammengeführt.



2

Übernehmen Sie Verantwortung für die Zukunft der Biodiversität durch den Mut zu wissenschaftlich begründeten Eingriffen in die Natur

Der wissenschaftlich begründete globale Transport und das Management von Tieren und Pflanzen im Rahmen internationaler Arterhaltungsprogramme ist ein unverzichtbares Werkzeug im Artenschutz. Auch Naturentnahmen und deren Vermehrung in menschlicher Obhut werden zunehmend zwingend erforderlich zur Rettung von Tier- und Pflanzenarten, da ihre Lebensräume schwinden oder sie durch Klimawandel bedroht werden.



Ohne Zoos wäre die Socorro-Taube bereits ausgestorben.

DER Vdz APPELLIERT AN DIE POLITIK

1 Unterstützen Sie eine differenzierte Gesetzgebung und einen effektiven Vollzug beim Im- und Export von Tieren und Pflanzen. Garantieren Sie den legalen und globalen Transfer bedrohter Tier- und Pflanzenarten für wissenschaftlich geführte Artenschutzprogramme, Umsiedlungsprojekte und zur Erforschung unbekannter und bedrohter Arten.

2 Weisen Sie der Wildtierhaltung und -vermehrung eine gesetzlich verankerte Funktion im Artenschutz zu. Dabei soll nicht nach Halter, sondern nach Zweck der Haltung differenziert werden. Artenschutz braucht auch das bürgerliche Engagement von Privathaltern, wie es bei Citizen Conservation umgesetzt wird. Wir schlagen vor, den Begriff der Privathaltung zu ersetzen durch „organisierte Wildtierhalter“, so dass über Organisationsstrukturen die Nachverfolgbarkeit von Tiertransfers und

Haltern gewährleistet wird. Organisierte Wildtierhalter können Zoos oder private Vereine, Verbände oder Gesellschaften sein. Für organisierte Wildtierhalter können Regeln geschaffen und vollzogen werden.

3 Erkennen Sie das Populationsmanagement bedrohter und invasiver Tierarten als vernünftigen Grund zum Töten von Tieren an. Ohne die wissenschaftlich begründete Tötung von Tieren läuft der Artenschutz in der Wildnis im Falle invasiver Arten und in menschlicher Obhut im Falle bedrohter Arten ins Leere. Zoos würden ihre gesetzlich vorgegebene Funktion zum Aufbau nachhaltiger Reservepopulationen nicht erfüllen können.

4 Erarbeiten Sie zu ihrer Rettung und Erforschung wissenschaftlich begründete Kriterien zur Entnahme bedrohter und unbekannter Arten aus der Wildnis.

WAS TRÄGT DER VDZ ZUM ERREICHEN DIESER ZIELE BEI?

1 Die Zoos von VdZ, europäischem Zooverband EAZA und Weltzooverband WAZA setzen die Haltungsstandards für Wildtierhaltung und Vermehrung, wenn es um Artenschutz, Management und Tierwohl geht.

2 Programme zur Auswilderung von Arten sind ohne die Expertise und den Beitrag von Zoos nicht möglich. Alle Auswilderungen basieren auf den Reservepopulationen der Zoos und setzen instandgesetzte Lebensräu-

me voraus. Die IUCN betrachtet Tierbestände in der Wildnis (in-situ) und in menschlicher Obhut (ex-situ) inzwischen als eine Population, die gemeinsam erhalten werden muss (One-Plan-Approach).

3 VdZ-Zoos leisten einen hohen Beitrag in Artenschutz, Bildung und Forschung, wie es die EU-Zoorichtlinie und der § 42 des Bundesnaturschutzgesetzes fordern.



3

Stärken Sie Bildung für Nachhaltige Entwicklung und fördern Sie Forschung für den Artenschutz

Im UNESCO-Programm „Bildung für Nachhaltige Entwicklung: die globalen Nachhaltigkeitsziele verwirklichen“ ist das globale Rahmenprogramm für die Umsetzung von BNE im Zeitraum von 2020 bis 2030 festgeschrieben. Dieses unterstützt die 17 globalen Nachhaltigkeitsziele. Zoos sind Orte, an denen BNE mit lebenden Zootieren besonders gut an eine große Zahl von Menschen vermittelt werden kann.



DER VDZ APPELLIERT AN DIE POLITIK

- 1 Unterstützen Sie die Bildung für Nachhaltige Entwicklung auch an außerschulischen Lernorten wie Zoos. Nehmen Sie Zoos in die Entwicklung und Umsetzung einer ambitionierten Neuauflage der Nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt auf und unterstützen Sie deren Umsetzung finanziell nachhaltig.
- 2 Setzen Sie einen Nationalen Fonds für organisierte, wissenschaftlich geleitete, bildungs- und naturschutzorientierte Zoos auf, um die öffentlichen Aufgaben in Artenschutz, Bildung und Forschung auch finanziell abzusichern. Während Zoos nationale Aufgaben wie die Umsetzung des Artikels 9 der Biodiversitätskonvention CBD (Ex-Situ Conservation) für den Bund gratis erfüllen, sehen Kommunen Zoos als freiwillige Leistung an.
- 3 Setzen Sie ein finanziell gut ausgestattetes Forschungsprogramm auf, das dem Biodiversitätserhalt und dem Wohl der Tiere in menschlicher Obhut dient.



WAS TRÄGT DER VDZ ZUM ERREICHEN DIESER ZIELE BEI?

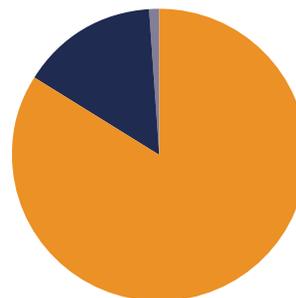
- 1 Mehr als eine Million Menschen profitiert jährlich von den besonderen Bildungsangeboten in den VdZ-Zoos, zum Beispiel durch Führungen oder kommentierte Fütterungen. Und fast alle VdZ-Zoos haben eine eigene Zooschule, in der vor allem Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene Kompetenzen im Biodiversitätsschutz erwerben können. Bildung durch Zoos reicht von der Vorschule bis zur Universität.
- 2 Die Pandemie zeigte die bedeutende gesellschaftliche Funktion der Zoos auf. Sobald diese nach den Lockdowns wieder öffnen durften, waren die Zoos gut besucht. Zoos sind äußerst beliebte Orte, mit hohem Bildungswert für alle gesellschaftlichen Schichten.
- 3 VdZ-Zoos arbeiten mit wissenschaftlichen Einrichtungen, wie Universitäten und Forschungsverbänden zusammen, um in vielen Disziplinen anwendungsbezogene Wissenschaft und Grundlagenforschung mithilfe ihrer Tierbestände zu betreiben. Daraus entstehen jährlich mehr als 200 wissenschaftliche Publikationen.



Nach einer repräsentativen Umfrage von Forsa befürworteten vier von fünf Deutschen, dass regelmäßige Zoobesuche Bestandteil des Schulunterrichts werden.

Zoos leisten in Kooperation mit Forschungsverbänden aus staatlichen Forschungsträgern einen Beitrag zu vielfältigen Forschungsdisziplinen, um Grundlagen- und Anwendungsforschung umzusetzen.

Sollten aus Ihrer Sicht regelmäßige Zoobesuche fester Bestandteil des Schulunterrichts werden?



- Ja: 84% (kombiniert aus „auf alle Fälle“ und „eher ja“)
- eher nicht: 15%
- keine Angabe: 1%

Quelle: Forsa-Studie 2020

ÜBER DEN VdZ

Der Verband der Zoologischen Gärten e.V. mit Sitz in Berlin ist die führende Vereinigung wissenschaftlich geleiteter zoologischer Gärten mit Wirkungsschwerpunkt im deutschsprachigen Raum. Der 1887 gegründete VdZ ist der weltweit älteste Zoo-Verband und gab den Anstoß zur Gründung des Weltzooverbandes. Aktuell gehören zum VdZ 71 Zoos in Deutschland, der Schweiz, Österreich und Spanien.

DEUTSCHLAND

BADEN-WÜRTTEMBERG

- Heidelberg – Zoo Heidelberg
- Karlsruhe – Zoologischer Stadtgarten Karlsruhe
- Stuttgart – Wilhelma

BAYERN

- Altschönau – Tier-Freigelände des Nationalparks Bayerischer Wald
- Augsburg – Zoologischer Garten Augsburg
- München – Tierpark Hellabrunn
- Nürnberg – Tiergarten Nürnberg
- Straubing – Tiergarten Straubing

BERLIN

- Berlin – Tierpark Berlin-Friedrichsfelde
- Berlin – Zoo Berlin

BRANDENBURG

- Cottbus – Tierpark Cottbus
- Eberswalde – Zoo Eberswalde

BREMEN

- Bremerhaven – Zoo am Meer Bremerhaven

HAMBURG

- Hamburg – Tierpark Hagenbeck Hamburg

HESSEN

- Darmstadt – Zoo Vivarium Darmstadt
- Frankfurt – Zoo Frankfurt
- Kronberg – Opel-Zoo Kronberg

MECKLENBURG-VORPOMMERN

- Marlow – Vogelpark Marlow
- Rostock – Zoo Rostock
- Schwerin – Zoologischer Garten Schwerin
- Stralsund – Deutsches Meeresmuseum
- Stralsund – Zoo Stralsund
- Ueckermünde – Tierpark Ueckermünde

NIEDERSACHSEN

- Hannover – Erlebniszoo Hannover
- Hodenhagen – Serengeti-Park Hodenhagen
- Nordhorn – Tierpark Nordhorn
- Osnabrück – Zoo Osnabrück
- Walsrode – Weltvogelpark Walsrode
- Wingst – Zoo in der Wingst

NORDRHEIN-WESTFALEN

- Aachen – Aachener Tierpark
- Bochum – Tierpark und Fossilium Bochum
- Dortmund – Zoo Dortmund
- Duisburg – Zoo Duisburg
- Düsseldorf – Aquazoo Löbbecke Museum Düsseldorf
- Gelsenkirchen – ZOOM Erlebniswelt Gelsenkirchen
- Hamm – Tierpark Hamm
- Köln – Kölner Zoo
- Krefeld – Zoo Krefeld
- Münster – Allwetterzoo Münster
- Rheine – Naturzoo Rheine
- Wuppertal – Grüner Zoo Wuppertal

RHEINLAND-PFALZ

- Landau – Zoo Landau in der Pfalz
- Neuwied – Zoo Neuwied

SAARLAND

- Neunkirchen – Zoo Neunkirchen
- Saarbrücken – Zoo Saarbrücken

SACHSEN

- Chemnitz – Tierpark Chemnitz
- Dresden – Zoo Dresden
- Görlitz – Naturschutz-Tierpark Görlitz
- Hoyerswerda – Zoo Hoyerswerda
- Leipzig – Zoo Leipzig

SACHSEN-ANHALT

- Bernburg – Tiergarten Bernburg
- Halle – Zoologischer Garten Halle
- Magdeburg – Zoologischer Garten Magdeburg

SCHLESWIG-HOLSTEIN

- Neumünster – Tierpark Neumünster
- Warder – Arche Warder

THÜRINGEN

- Erfurt – Thüringer Zoopark Erfurt

ÖSTERREICH

- Herberstein – Tierwelt Herberstein
- Innsbruck – Alpenzoo Innsbruck
- Linz – Zoo Linz
- Salzburg – Zoo Salzburg
- Wien – Haus des Meeres
- Wien – Tiergarten Schönbrunn

SCHWEIZ

- Basel – Zoologischer Garten Basel
- Bern – Tierpark Bern
- Goldau – Natur- und Tierpark Goldau
- Gossau – Walter Zoo
- Kerzers – Stiftung Papiliorama
- Langenberg – Stiftung Wildnispark Zürich
- Rapperswil – Knies Kinderzoo
- Zürich – Zoo Zürich

SPANIEN

- Puerto de la Cruz – Loro Parque Teneriffa

Herausgeber

Verband der Zoologischen Gärten (VdZ) e.V.
Haus der Bundespressekonferenz (Büro 4109)
Schiffbauerdamm 40
D-10117 Berlin, Deutschland

Telefon +49 30 20 65 39 00

E-Mail post@vdz-zoos.org

Web www.vdz-zoos.org

Kontakt

post@vdz-zoos.org

Stand

September 2021

Bildnachweise

Cover: Kölner Zoo • S. 2: Daniel Zupanc/Tiergarten Schönbrunn • S. 3: iStock.com/richcarey (Zerstörung); iStock.com/vgramagin (Antilope); Zoo Heidelberg (Elefantenohr); iStock.com/inhauscreative (Nebelparder) • S. 4: Ingo Hamann (Gorillas); „Offener Atlantik im Ozeanum Stralsund“ v. Anke Neumeister/Deutsches Meeresmuseum • S. 5: iStock.com/ross1248 • S. 6: Daniel Zupanc/Tiergarten Schönbrunn • S. 7: Zoo Zürich/Enzo Franchini • S. 8: Erlebnis-Zoo Hannover/Christian Wyrwa (Pelikane); Tiergarten Nürnberg (Käfer vor Kamera) • S. 9: Tierpark Bochum • Backcover: iStock.com/tomodaji



VdZ

**VERBAND DER
ZOOLOGISCHEN GÄRTEN (VdZ) e.V.**

Haus der Bundespressekonferenz
(Büro 4109)
Schiffbauerdamm 40
D-10117 Berlin, Deutschland

Telefon **+49 30 20 65 39 00**
E-Mail post@vdz-zoos.org
Web www.vdz-zoos.org
Twitter [@VdZ_Zoos](https://twitter.com/VdZ_Zoos)



green.arnoldgroup.de

